

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **11 (1924)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LVI. Vevey

Concours d'idées pour une fontaine décorative

En vue de l'établissement d'un projet de fontaine décorative pour la Place de la Gare, la Municipalité de Vevey ouvre un concours d'idées entre les architectes et les sculpteurs suisses domiciliés dans le Canton de Vaud depuis trois ans au moins.

Le Jury de concours est composé de MM. Eugène Couvreu, Syndic, A. Ansermet, municipal, E. Bron, architecte de l'Etat, C. Angst, sculpteur à Genève et J. Favarger, architecte du Plan d'Extension de la Ville de Lausanne.

LVII. Flawil

Neue Friedhofanlage

Die Bürgerversammlung vom 14. September beschloss die Ausführung der neuen Friedhofanlage nach dem Projekt von Architekt H. Brunner in Wattwil, das anlässlich der Plankonkurrenz mit dem 1. Preise ausgezeichnet worden war.

LVIII. Bern

Wettbewerb der Bernischen Vereinigung für Heimatschutz zur Gewinnung von Grabzeichen

Auszug aus den Bestimmungen.

I.

Die Bernische Vereinigung für Heimatschutz wird im Sommer 1925 eine Musterfriedhofausstellung durchführen und will auf dem Wege eines Wettbewerbes vorbildliche Entwürfe für die Ausführung muster-gültiger Grabzeichen erlangen. Zu diesem Zwecke legte sie mit Unterstützung verschiedener anderer Vereine, sowie der eidgenössischen, kantonalen und stadtbernischen Behörden einen Friedhof an, und sie veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb zur Gewinnung geeigneter Entwürfe für die Grabzeichen.



**VEREINIGTE
DRAHTWERKE
A.G. BIEL**

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDREHEREI

BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT

BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL

BIS ZU 300^{mm} BREITE

VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914

Beteiligung: Es werden zugelassen Künstler, Grabsteinbildhauer und Kunsthandwerker, die im Kanton Bern ihren Wohnsitz haben; ferner bernische Künstler, Grabsteinbildhauer und Kunsthandwerker, die sich in andern Kantonen oder im Auslande aufhalten. Jeder Teilnehmer am Wettbewerb kann sich an sämtlichen Kategorien von Grabzeichen beteiligen, oder sich auf einzelne Kategorien beschränken.

An Entwürfen werden verlangt: Grundriss und Aufrisse im Maßstab 1 : 10; ferner ein Detail des Grabzeichens sowie der Schrift und der Jahreszahlen in rein linearer Darstellung, Maßstab 1 : 1.

Termin: 1. Dezember 1924. Adresse: Kantonales Gewerbemuseum in Bern.

Preise: 2500 Fr.

Programme und Unterlagen: bei Herrn E. Kohler, Geschäftsführer der Bernischen Vereinigung für Heimatschutz, Amsthaus, Bern, gegen Vergütung von 3 Fr.

Preisgericht: 1. R. Greuter, Architekt, 2. H. Klausner, Architekt, 3. P. Kunz, Bildhauer, diese als Vertreter der Bernischen Vereinigung für Heimatschutz; 4. O. Weber, eidgen. Baudirektor, als Vertreter des Verschönerungsvereins Bern; 5. M. Hofmann, Architekt, als Vertreter des Feuerbestattungsvereins Bern; 6. O. Ingold, Architekt, als Vertreter der Ortsgruppe Bern des S. W. B.; 7. W. Hadorn, Prof. Dr. theol., als Vertreter der Kirchensynode. Ersatzmänner: H. Haller, Architekt; W. Kuhn, Pfarrer in Wynau.

II.

Friedhofanlage. Die gärtnerischen Arbeiten und Weganlagen für die Musterfriedhofausstellung sind bereits erstellt; sie befinden sich ausserhalb des Bremgartenfriedhofs, westlich der Friedhofgärtnereiwohnung. Die durch den Wettbewerb für die Musterfriedhofausstellung bestimmten Grabzeichen werden somit in eine fertige Grünanlage gestellt. Die Besichtigung dieser Anlage ist jedem Bewerber gestattet.

Grabzeichen. Es ist beim Entwurf in der Hauptsache auf einfache, gediegene Formgebung und niedrige Herstellungskosten zu achten. An Ausführungsmaterialien sind in Betracht zu ziehen: Marmor, einheimischer Naturstein, Kunststein, Holz, Eisen und andere Metalle. Für die Urnen sind Materialien zugelassen, die unter V/2 näher bezeichnet sind. In sämtlichen Kategorien I. bis VI. ist weisser polierter Marmor grundsätzlich ausgeschlossen.

Das Programm enthält noch besondere Bestimmungen für folgende Kategorien von Grabzeichen: I. Grabzeichen für die Grabmauer (Mauergräber), II. Familiengräber, III. Einzelgräber (freistehende Reihengräber), IV. Urnengräber (freistehend), V. a) Urnen für das Kolumbarium (Aschenurnen), b) Deckplatten zum Abschluss von Aschenbehältern im Kolumbarium, VI. Grabzeichen für den ländlichen Friedhof.

Bücher der Gartenschönheit

II. Band:

Das Rosenbuch

Herausgegeben von Wilhelm Mütze und Camillo Schneider

Erschienen Juni 1924

136 Seiten grossen Formats auf Kunstdruckpapier
Mit 100 Bildern in Schwarz und in Farben

Das Rosenbuch will mehr geben als eine Zusammenstellung der schönsten Rosen, es macht zum ersten Male den Versuch, den Schönheitswert und den Kulturgehalt der Rose in Wort und Bild zu erschöpfen. Es fasst alles Wissen über die Rose zusammen und leistet praktisch den Rosenfreunden den willkommenen Dienst, dass es in sorgfältiger Sichtung, bei der unsere erfahrensten Züchter und Kenner mitwirkten, aus der Ueberzahl der Sorten eine Auslese der besten alten und neuen vornimmt. Das Rosenbuch gibt auch für die Verwendung der Rose im Garten, deren Möglichkeiten bei weitem nicht erschöpft sind, neue Anregungen.

In Halbleinen Fr. 10.-
In Ganzleinen Fr. 15.50
Versandkosten Fr. 1.-

Ausführliche Prospekte versendet kostenlos

VERLAG DER GARTENSCHÖNHIT
BERLIN - WESTEND

Postscheck-Konto Zürich VIII 8421



MÖBEL INNENAUSBAU DEKORATIONEN

AUSSTELLUNG:

Zürich, Fraumünsterstr. 2

OFFIZIELLE VERKAUFSSTELLE

des
Schweiz. Werkbund, Sektion Zürich
und der
Zürcher Künstlervereinigung